

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)

Waldshut-Tiengen,
28. Januar 2013

Beginn der Sitzung: 18:05 Uhr
Ende der Sitzung: 20:12 Uhr

Ort: Tiengen, Evangelischer Gemeindesaal Öffentliche Sitzung

1.

Errichtung eines neuen toom-Baumarktes auf dem ehemaligen Martin-Stoll-Areal

Oberbürgermeister Albers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Dieter Hertel von der Rewe-Gruppe, der dem Gemeinderat das Vorhaben zur Erstellung eines toom-Baumarktes auf dem ehemaligen Martin-Stoll-Areal vorstellt.

Stadtrat Josef Rimmel, CDU-Fraktion, teilt mit, dass ein Teil seiner Fraktion Bedenken habe, dass der toom-Baumarkt Kundschaft aus den Innenstädten abziehe und die vorgesehenen 400 m² für innenstadtrelevantes Sortiment zuviel seien. Der andere Teil der Fraktion sei für das Vorhaben; man sehe aber die Verkehrsanbindung, insbesondere für Linksabbieger in Richtung Waldshut, als problematisch an.

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, spricht sich grundsätzlich für das Vorhaben aus und nennt ebenfalls verkehrstechnische Schwierigkeiten. Es stelle sich die Frage, ob nicht doch ein Kreisell, anstelle der beschlossenen Ampelanlage an der Kreuzung zur Industriestraße die bessere Lösung sei. Eventuell sei auch ein kleiner Kreisell an der Einfahrt zum künftigen toom-Baumarkt denkbar.

Stadtrat Harald Ebi, FDP-Fraktion, äußert ebenfalls Bedenken wegen der Verkehrsanbindung.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, hält nach wie vor einen Kreisverkehr an der Kreuzung zur Industriestraße für die bessere Lösung und spricht sich dafür aus, diesen Kreuzungsbereich neu zu überplanen.

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, spricht sich für das Vorhaben aus und hält auch das Randsortiment von 400 m² für akzeptabel. Die Verkehrsanbindung sehe er als Aufgabe des Investors an, wobei seines Erachtens eine gemeinsame Lösung mit der Kreuzung Industriestraße wegen des vorhandenen Geländesprungs ausscheide.

Nach weiterer Erörterung fasst der Oberbürgermeister zusammen, dass grundsätzliche Zustimmung bestehe und die Frage der Verkehrsanbindung gelöst werden müsse. Er weist auf das zeitliche Problem hin, dass bei Überprüfung einer gemeinsamen Kreuzung das ursprüngliche Ziel, dass die umgebaute Kreuzung Industriestraße / Waldshuter Straße mit der Eröffnung des Elektromarktes in Betrieb gehe, nicht mehr möglich wäre.

Der Oberbürgermeister schlägt folgenden Beschlussantrag vor:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, mit der toom-Baumarkt GmbH eine Vereinbarung zur Erstellung eines Gutachtens zu schließen, zur Untersuchung

- a) inwieweit eine Anbindung bei der Kreuzung Industriestraße / Waldshuter Straße als Kreisverkehr möglich ist
 - aa) als komplette Anbindung
 - bb) als Teil einer Anbindung
- b) was getan werden kann, um die bisherige Anbindung verwenden zu können

- c) ob es eine dritte Möglichkeit der Anbindung gibt.

Bürgermeister Beck weist ergänzend darauf hin, dass nicht alleine die Baukosten gegen einen Kreisverkehr gesprochen hätten, sondern der zum Sto-Gelände hin vorhandene Geländesprung mit 5,60 m und die notwendige Verlegung von Telekom-Kabeln, die nicht kalkulierbar seien. Ein drittes Argument sei gewesen, dass wegen der Größe des Kreisels, dieser weit in die Industriestraße hinein ragen würde und dadurch der notwendige Rückstauraum für die Ausfahrt aus dem Parkplatz des E-Center fehlen würde.

Stadtrat Markus Ebi, CDU-Fraktion, beantragt, auf eine erneute Untersuchung einer Kreisverkehrslösung zu verzichten.

Nach weiterer Erörterung lässt der Oberbürgermeister zunächst über den Änderungsantrag von Stadtrat Markus Ebi abstimmen.

1. Beschluss:

Bei dem zu erstellenden Verkehrsgutachten wird auf die Untersuchung, ob ein Kreisverkehr eine sinnvolle Lösung ist, verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Bei 12 Ja-Stimmen
und 12 Nein-Stimmen abgelehnt

2. Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, mit der toom-Baumarkt GmbH eine Vereinbarung zur Erstellung eines Gutachtens zu schließen, zur Untersuchung

- a) inwieweit eine Anbindung bei der Kreuzung Industriestraße / Waldshuter Straße als Kreisverkehr möglich ist
 - aa) als komplette Anbindung
 - bb) als Teil einer Anbindung
- b) was getan werden kann, um die bisherige Anbindung verwenden zu können
- c) ob es eine dritte Möglichkeit der Anbindung gibt

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt

3. Beschluss:

Der Gemeinderat befürwortet den Bau eines Baumarktes mit Gartenmarkt mit einer Gesamtverkaufsfläche von ca. 10.000 m² sowie den Bau und Betrieb eines Sanitärfachgroßhandels mit einer Verkaufsfläche von ca. 1.100 m² auf den Flst.Nrn. 1296 + 1289/2 in Tiengen und beauftragt die Verwaltung, einen städtebaulichen Vertrag mit der toom-Baumarkt GmbH sowie die für die Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens notwendigen Verfahrensschritte vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

2.

Änderung der örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplanes „Unterstetten – Untere Neumatten“, Tiengen im Teilbereich der Grundstücke Flst.Nrn. 1415 + 1414/1: Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss zur Änderung der zulässigen Gebäudehöhe, um 5. Geschoss bei Neubau zu erlauben

Bürgermeister Beck erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der einstimmig Zustimmung empfehle.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst den Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss zur Änderung der örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplanes „Unterstetten – Untere Neumatten“, Stadtteil Tiengen im Teilbereich der Grundstücke Flst.Nrn. 1415 und 1414/1.

Die örtlichen Bauvorschriften werden wie folgt ergänzt: „Bei Attikageschossen mit Flachdach (kein Vollgeschoss) darf die maximale Gebäudehöhe 15,25 m betragen.“

Die Begründung, die Satzung und der zeichnerische Teil der Änderung (jeweils Entwurf) sind Bestandteile des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigelegt.

3.

Erweiterung des Bebauungsplans „Im Hausacker“, Oberalpfen: Satzungsbeschluss

Bürgermeister Beck erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der einstimmig Zustimmung empfehle.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften Erweiterung „Im Hausacker“, Stadtteil Oberalpfen als Satzung. Die beigelegten Satzungen, die Begründung mit Umweltbericht, die Bebauungsvorschriften und örtlichen Bauvorschriften und der zeichnerische Teil des Bebauungsplans sind Bestandteile des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigelegt.

4.

Änderung des Bebauungsplanes „Galgenacker“, Tiengen: Veränderungssperre für die Gewerbegebiete (Ausschluss von Vergnügungsstätten)

Bürgermeister Beck erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der einstimmig Zustimmung empfehle.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt gemäß §§ 14 Abs. 1 und 16 Abs. 1 BauGB eine Veränderungssperre für die Grundstücke Flst.Nrn. 1390/4, 1392/2, 1396/2, 1398 (Gewerbegebiete) des Bebauungsplanes „Galgenäcker“, Stadtteil Tiengen. Der beigefügte Satzungsentwurf zum Erlass einer Veränderungssperre ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

5.

Jahresrechnung 2012:

Beschluss zur Bildung von Haushaltsresten

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Bildung der in der beigefügten Sitzungsvorlage aufgeführten Haushaltsreste für das Haushaltsjahr 2012.

Der Gemeinderat stellt die in der beigefügten Sitzungsvorlage aufgeführten Mittel für die Ortschaften überplanmäßig zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

6.

Einrichtung einer zusätzlichen Technikerstelle beim Hochbauamt wegen Gutachterausschuss:

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage

Nach weiterer Erörterung:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Einstellung eines Hochbautechnikers in Entgeltgruppe 9 TVöD.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

7.

**Gründung einer IT-Gesellschaft mehrerer Stadtwerke:
Erneuter Beschluss**

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, meint, dass in § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke IT & Service Verwaltungs-GmbH präzisiert werden müsste, um was für eine Beteiligung und um wessen Vertretung es sich handle.

Stadtwerke-Geschäftsführer Horst Schmidle hält dies nicht für erforderlich, da es nur diese eine Beteiligung gebe.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der (Mit-)Gründung und Beteiligung der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH an der Kooperationsgesellschaft mit dem Zweck des Betriebs und der Betreuung der notwendigen IT-Infrastruktur sowie der Durchführung von Prozessdienstleistungen für die angeschlossenen Stadtwerke im Umfeld der Energieversorgung zu.
2. Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH übernimmt in der Gesellschaft einen Anteil von 21%.
3. Der Gemeinderat stimmt den beiliegenden Gesellschaftsverträgen zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

8.

Vergabe der Stromkonzession für die Ortsteile:

Erneuter Beschluss

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Stromversorgungskonzession für die Ortsteile in Waldshut-Tiengen an die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH.

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des beiliegenden Konzessionsvertrages zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

9.

Änderung der Marktgebührenordnung:

Beschluss

Kämmereileiter Klaus Lang erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Satzung über die Erhebung von Marktgebühren in der Stadt Waldshut-Tiengen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

10.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung:

a) Ausstattung mit Eigenkapital

b) Änderung der Betriebssatzung

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung mit einem Eigenkapital in Höhe von 3.000.000 € auszustatten.

Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Änderungssatzung zur Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung vom 20. Dezember 1993.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Punkt 12 der Tagesordnung „Dachsanierung Realschule Tiengen“ wird vorgezogen – Einwendungen werden nicht erhoben.

11.

Dachsanierung Realschule Tiengen:

Vergabe von Bauarbeiten

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Gewerke 1 und 2 gemäß Verwaltungsvorschlag wie folgt zu vergeben:

1. Metaldacharbeiten an die preisgünstigste Bieterin, Firma Kohler GmbH, Weingarten
2. Metallfensterarbeiten (inkl. Rauch- Wärmeabzugsanlage) an die einzige Bieterin, Firma Fensterbau Rosenfelder, St. Georgen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

12.

Hangrutschung Schmitzinger Straße:

mündlicher Bericht

Bürgermeister Beck erläutert den Sachstand zur Hangrutschung in der Schmitzinger Straße und erinnert daran, dass er bereits bei der Erläuterung der zur Sicherung des dortigen Wohnhauses notwendigen Maßnahmen vor etwa einem Jahr darauf hingewiesen habe, dass die Stadt das volle Kostenrisiko für diese Maßnahmen eingehe. Die Sicherungskosten hätten sich auf etwa 75.000 € zuzüglich Gutachterkosten von etwa 7.000 € belaufen. Nach Abschluss der Sicherungsmaßnahmen habe er mit dem Badischen Gemeindeversicherungsverband die Möglichkeiten einer Erstattung erörtert, woraufhin sich dieser bereit erklärt habe, an die Stadt 50.000 € (2/3 der

Sicherungskosten) zu überweisen, was er als einen Erfolg ansehe. Er schlägt vor, darauf zu verzichten, die restlichen Kosten vom Gebäudeeigentümer zu verlangen, da diesem gegenüber nie erwähnt worden sei, dass auf ihn Kosten zukommen könnten – Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

13.

Klageverfahren „Bauvoranfrage Spielothek Carl-Zeiss-Straße“: mündlicher Bericht

Bürgermeister Beck informiert nochmals darüber, dass der Antragsteller einer Bauvoranfrage für eine Spielothek in der Carl-Zeiss-Straße gegen die Ablehnung der Bauvoranfrage geklagt habe und kündigt an, dass er über den Stand des Verfahrens in der nächsten Gemeinderatssitzung berichten werde.

14.

Vorstellung EDV-Projekte 2013

Norbert Bodmer gibt einen Überblick über die bei der Stadtverwaltung eingesetzten EDV-Geräte und Netzwerke und stellt die im Jahr 2013 vorgesehenen EDV-Projekte gemäß der beigefügten Präsentation vor.

15.

Spenden

Oberbürgermeister Albers verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung. Gegen die Entgegennahme und Weiterleitung bzw. Vermittlung dieser Spenden werden keine Einwendungen erhoben.

16.

Bekanntgaben

Eilentscheidungen

Oberbürgermeister Albers gibt bekannt, dass er im Wege der Eilentscheidung die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von insgesamt 12.897,25 € für Kanalbauarbeiten und Straßenwiederherstellungskosten im Saderlacher Weg sowie für die Schadensbeseitigung am Brückengeländer in der Brückenstraße bewilligt habe.

17.

Verschiedenes

Darlehen

Kämmerer Klaus Lang informiert über den Stand der Bürgschaften für Darlehen der Stadtwerke GmbH und über den Stand der in Schweizer Franken aufgenommenen Darlehen zum 31.12.2012.

Haushalt 2013

Kämmerer Klaus Lang informiert darüber, dass das Regierungspräsidium inzwischen die Haushaltssatzung 2013 genehmigt habe.

Hallengebühren der Ortschaften

Oberbürgermeister Albers informiert gemäß beigefügter Zusammenstellung über die von den Ortschaften im Jahr 2012 eingenommenen Hallengebühren, die nach einem Beschluss des Gemeinderates den Ortschaften zur Bewirtschaftung überlassen werden.

Eisenbahnbrücke Waldshut – Koblenz/CH

Oberbürgermeister Albers informiert über eine bei der Regierungspräsidentin stattgefundene Besprechung aus Anlass der als Kulturdenkmal eingestuften Eisenbahnbrücke Waldshut – Koblenz/CH. Während die Bahn eine Teilerneuerung vornehmen möchte, um die Brücke künftig mit Doppelstock-Zügen befahren zu können, möchten die Denkmalschützer die historische Brücke, die als erste Eisenbahnbrücke zwischen Deutschland und der Schweiz gilt und in ihrer Bauart in ganz Deutschland einzigartig ist, erhalten. Die zur Erläuterung verwendeten Folien sind beigefügt.

Spital Waldshut

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, bemängelt, dass Patienten des Spital Waldshut im Eingangsbereich rauchen würden, was einen schlechten Eindruck hinterlasse und stellt die Frage, ob es hierfür keine andere Lösung geben würde.

Oberbürgermeister Albers antwortet, dass dies auch schon Thema im Stiftungsrat gewesen sei und auch schon entsprechende Vorkehrungen getroffen worden seien, an die sich leider nicht alle halten würden. Er werde dieses Thema nochmals bei Spitalgeschäftsführer Lorenz ansprechen.

18.

Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.